

„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“

„Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“

Informationen zur Bewerbung für ein Projekt in 2026

“Die Geräuschesammler und ihr RATSCH, BONG, ZACK!” ist ein Vermittlungsprogramm für Klangkunst und experimentelle Musik von geräusch[mu'si:k] e. V., das durch den unmittelbaren Umgang mit Alltagsgeräuschen und die Erkundung unserer klanglichen Umwelt bei Kindern die Freude am Geräusch und den eigenen Entdeckergeist spielerisch weckt. Im Zentrum der partizipativen und prozessorientierten Projekte steht die Ästhetische Forschung mit Geräuschen, die Hör-Sensibilisierung und das gemeinsame Musizieren mit alltäglichen Geräuschgebern.

Zwei Klangkünstler:innen kommen zwei Wochen lang vormittags in die Kita und alle tauchen gemeinsam in die Welt der Geräusche ein. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Künstler:innen aktiv in den Workshops und bilden mit ihnen ein Tandem. Das Projekt inspiriert Kita-Kinder in ihrem künstlerischen Ausdruck und stärkt sie so in ihrer ganzen Persönlichkeit gemäß dem Bildungsverständnis und den Zielsetzungen des Berliner Bildungsprogramms.

Vom **20. Januar bis 20. Februar 2026** läuft für die Kitas die **Bewerbungsphase** auf sechs Projekte in 2026 für jeweils zwei Gruppen á 10 Kindern (20 Kinder pro Kita / siehe Punkt B.2. Gruppenzusammensetzung). Unter dem Motto **HAUPTSACHE SPIELEN** stehen dieses Jahr (Musik-)Spiele und Improvisation im Mittelpunkt: die Klangkünstler*innen haben ihren großen Geräuschgeber-Fundus und Anregungen zum spielregelbasierten Musizieren im Gepäck.

Bis Ende Februar werden alle Kitas über die Teilnahme informiert!
Je zwei pädagogische Fachkräfte müssen am 9. März am Auftakt-Seminar teilnehmen

Die Kinder nehmen in festen Gruppen mit fester pädagogischer Fachkraft teil, die das Projekt in ihrer Einrichtung verankert und die Kommunikation mit den Eltern übernimmt. Die Workshops sind

prozessorientiert und bieten einen niederschwelligen Einstieg für eine große Vielfalt an Kindern. Auch Kinder mit Beeinträchtigungen oder sprachlichen Einschränkungen können gut mitmachen. Die Kitas können eigene Ideen oder Interessen der Kinder einbringen und so zum Beispiel ihre eigene Umgebung auf künstlerische Weise erforschen. Wichtig ist die Unterstützung und Begleitung des Projektes durch die Kitaleitung und, falls vorhanden durch eine Fachberatung, damit sich alle gut in die Projektarbeit einfinden. Zielgruppe sind Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte und beim **Geräusch-Labor für Kleine und Große** (Abschlußpräsentation in der Kita) auch die Familien.

Am **9. März 2026** findet ein ganztägiges, **verpflichtendes Auftakt-Seminar** für alle beteiligten pädagogischen Fachkräfte im Jungen Tanzhaus Berlin (Lucy-Lameck-Straße 32, 12049 Berlin) statt. Zum Jahresprogramm gehört eine weitere, **zweitägige Fortbildung** zum Thema Audioaufnahmen und Lausprecher-Experimente, die in der zweiten Jahreshälfte stattfindet und an der möglichst dieselben oder andere Fachkräfte der ausgewählten Kitas teilnehmen sollen.

A. Finanzierung des Programms und Kooperationsvereinbarungen

A.1. Finanzierung und Organisation:

Die **Geräuschesammler und ihr RATSCH, BONG, ZACK!** wird durch die **Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie** gefördert. Ziel der Kooperation zwischen Künstler:innen und pädagogischen Fachkräften ist eine nachhaltige Inspiration für die zukünftige Arbeit der Einrichtungen.

Es fällt eine niedrige **Eigenbeteiligung von 150,- € pro Einrichtung** an, die aber niemanden aus finanziellen Gründen ausschließen soll. Die Höhe der Eigenbeteiligung entspricht ungefähr den Ausgaben für das Zeichen- und Bastelmaterial für kleine Instrumente, kommt also den Kindern zugute.

Die Klangkünstler:innen arbeiten freiberuflich im Programm und entwickeln es im Team weiter. Der Verein geräusch[mu'si:k] e. V. beantragt und verwaltet die Fördermittel. Projektleitung und Ansprechpartnerin ist Daniela Fromberg.

A.2. Kooperation / Verpflichtungen der pädagogischen Fachkräfte und Kitas

- für 10 Tage **durchgängig** einen **Projektraum von mind. 24 m²** für den Geräuschgeber-Fundus, das Audio-Equipment und die Basteleien der Kinder sicher stehen können
- Teilnahme von zwei oder drei pädagogischen Fachkräften am **Auftakt-Seminar** am **9.3.2026**, idealerweise eine Person pro teilnehmender Kindergruppe
- Abschluss eines **Kooperationsvertrags** zwischen der Kita und geräusch[mu'si:k] e.V.
- **Vorgespräch** in der Kita ca. 2 - 4 Wochen vor dem Projekt mit allen pädagogischen Fachkräften und der Kitaleitung sowie optional der Fachberatung
- Übergabe der **Medienrechtserklärung** an die Erziehungsberechtigten und Kontrolle
- **aktive Teilnahme** der pädagogischen Fachkräfte im Projekt / Stichwort: gemeinsames Forschen!
- **Feedbackgespräche** innerhalb des Projektzeitraums
- Ausrichtung des **Geräusch-Labors für Kleine und Große** für die Familien der Projektkinder
- dieselben Kinder nehmen an allen 10 Tagen durchgängig teil (kein tägliches Tauschen!)
- Empfehlung: jede Gruppe von einer anderen Person betreuen lassen, um bei Verhinderung eine Vertretung zu haben, die bereits mit dem Projekt vertraut ist

B. Projektstruktur und -ablauf

B.1. Alter der teilnehmenden Kinder

- vorrangig im **Alter 4 - 6 Jahre** /// in sehr kleinen Einrichtungen ergänzend auch 2 - 3 Jahre

B.2. Gruppenzusammensetzung und täglicher Ablauf des Projektes

Zwei Künstler:innen kommen täglich vormittags für 4 Stunden in die Kita (ca. 8:30 - 12:30 Uhr). Zwei Gruppen mit je 10 Kindern (4-6 Jahre) nehmen täglich 90 Minuten mit ihrer festen pädagogischen Fachkraft teil. Jüngere Kinder nehmen in kleineren Gruppen bei kürzerer Dauer teil. Hier müssten mehr Gruppen gebildet werden, damit die Anwesenheitszeit der Künstler:innen gut ausgenutzt wird! Eventuell ist eine 3. pädagogische Fachkraft nötig.

- | | |
|----------------------------|--|
| • 4- bis 6-Jährige: | 90 Minuten mit 10 Kindern |
| • 3- bis 4-Jährige: | 45 bis 60 Minuten mit 8-9 Kindern |
| • 2- bis 3-Jährige: | 25 Minuten mit 5-8 Kindern |

Fragen zur Gruppenzusammenstellung, Räumen und zeitlichem Ablauf werden beim **Auftakt-Seminar** und beim **Vorbesprechungstermin** in jeder Kita **individuell besprochen**. Die Gruppenzusammenstellung erfolgt durch die Kita, wir empfehlen aufgrund der unterschiedlichen Projekt-dauer **altershomogene Gruppen**. Die Reihenfolge der Gruppen kann bei Bedarf täglich getauscht werden, die **Gruppe selbst und ihre pädagogische Fachkraft soll aber zusammen bleiben**. Dies ist wichtig, um die nachhaltige Alltagsintegrierung und die Aneignung der neuen Techniken zu fördern. Die Projektzeit dient gleichzeitig auch als Praxis und Fortbildung.

B.3. Räumlichkeiten für das Projekt

Für den 10-tägigen Projektablauf benötigen wir einen **freien, nicht zu lauten Raum**, in dem die Gruppen ungestört mit uns arbeiten können und in dem der Geräuschgeber-Fundus, das Audio-Equipment und die Basteleien der Kinder sicher stehen bleiben können. Er sollte **mindestens 24 m²** groß sein, über Stromanschlüsse verfügen und man muss dort bequem auf dem Boden mit Kissen im Kreis sitzen können. Bitte stellen sie Kissen zur Verfügung.

Für das **Geräusch-Labor für Kleine und Große** ist eventuell ein größerer Raum nötig.

B.4. Medienrechtserklärung

Im Projekt entstehen **immer Audioaufnahmen**, um mit den Kindern ihre Geräuschkonzerte anhören zu können und diese später der Kita zu übergeben. Bei einigen Projekten werden wir die Eltern zusätzlich um eine **Fotoerlaubnis** bitten, um das Projekt zu dokumentieren und es im pädagogisch-künstlerischen Rahmen öffentlich vorstellen zu können. Die Foto- oder Audioaufnahmen werden vielfältig genutzt: z.B. von den Kindern selbst beim Musizieren und Geräuscheraten, von der Kita in Tagebüchern, zur Projektdarstellung in Förderanträgen, bei pädagogisch-künstlerischen Fachvorträgen sowie auf der Homepage von geräusch[mu'si:k] e. V. zur Darstellung der Vereinstätigkeit.

Zur Genehmigung von Audio- oder Fotoaufnahmen der Kinder ist eine **Medienrechtserklärung** der **Erziehungsberechtigten** nötig. Diese Medienrechtserklärung von geräusch[mu'si:k] e.V. wird **durch die Kita übergeben und kontrolliert**. Bei fehlender Erlaubnis für Audioaufnahmen ist eine Teilnahme nicht möglich. Audioaufnahmen gehören zur spielerischen Grundlage des Projekts und fördert die Medienkompetenz der Kinder. Auf ihnen sind keine Personen individuell erkennbar. Eine fehlende Erlaubnis für Fotos ist kein Ausschlusskriterium vom Projekt.

B.5. Geräusch-Labor für Kleine und Große

Am letzten Tag findet es nachmittags in der Kita eine **Abschlusspräsentation** statt. Dort zeigen und erklären die Kinder als Expert:innen ihren Eltern die Instrumente, Materialien, Zeichnungen sowie Audioaufnahmen und holen ihre gebastelten Instrumente, die Projektmappe und ihre Urkunde ab.

Sie können dort mit ihren Familien spielen und forschen, es gibt keine Aufführung!

Dieser Termin, der auch ein kleines Fest werden kann, ist als **Veranstaltung der Kita** gedacht, damit diese ihr eigenes Engagement den Eltern in einem kreativen Rahmen präsentieren und mit ihnen ins Gespräch kommen kann: um die besonderen Erlebnisse des Projektes zu teilen. Dabei sind die pädagogischen Fachkräfte aktive Partner und stehen den Eltern auch für pädagogische Fragen zur Verfügung, während die Künstler:innen sich auf den inhaltlichen Projektrahmen konzentrieren.

C. Projektthema 2026 - HAUPTSACHE SPIELEN

Jedes Kind erhält eine **Sammelmappe** (Rumorium Sonorum) und **Forscherblätter**, auf denen es zeichnerisch seine Ideen verbildlicht. Gemeinsam basteln wir **Geräuschgeber** wie Flüstertüten, Gackerbecher, summende Luftballons oder Tröten. Zum Abschluss bekommt jedes Kind eine **Urkunde**.

- dieses Projekt ist für Kinder im **Alter zwischen 4 und 6 Jahren** geeignet, es kann auch kürzer für jüngere Kinder angeboten werden
- **gemeinsame Untersuchung** des Geräuschgeber-Fundus aus **Alltagsgegenständen** (Plastikbecher, Spülbürsten, Schraubdeckel, Kämme, Papiertüten, Glöckchen, Holzkugeln, Kartons, Gummibänder usw.) nach Möglichkeiten der Klangerzeugung und Materialanregung (streichen, kratzen, reiben, schlagen, werfen, fallen lassen, rollen usw.)
- **gegenseitiges Vorstellen** der entdeckten Klänge und Spielarten, insbesondere auch von mitgebrachten Dingen der Kinder (Naturmaterial, Spielzeug, gebastelte Dinge, Abfall usw.)
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Kartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Basteln** einfacher Geräuschgeber (Gackerbecher, Tröten o. Ä.)
- freies **Musizieren** mit altersgerechten **Improvisations- und Dirigierspielen**
- **Geräuscheraten**
- gemeinsames **Hören** zeitgenössischer Geräuschmusik
- Verbildlichen von Lieblingsgeräusche und Entdeckungen auf **Forscherblättern** als Zeichnung und Frottagen der benutzen Gegenstände (Abreiben, Durchpausen)
- spezielle Orte und Geräusche durch eine **Klangexpedition** oder **Raumuntersuchung** entdecken

D. geräusch[mu'si:k] e.V.

geräusch[mu'si:k] e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und will den Klang als ästhetisches Ausdrucksmittel stärken. Durch Freude am Geräusch und aufmerksames Hören wird eigenes künstlerisches Arbeiten in der Klangkunst und der experimentellen Musik mit Alltagsgeräuschen angeregt.

geräusch[mu'si:k] hat sich seit 2009 mit mehr als 3500 Teilnehmer:innen und über 150 individuellen Projekten zu Deutschlands größtem von Künstler:innen initiierten Vermittlungsprogramm für Klangkunst entwickelt. Für ihre partizipative künstlerische Arbeit erhielten sie umfangreiche Förderungen und sind Gewinner der Bundeswettbewerbe "Mixed Up" und "Kinder zum Olymp!".

weitere Informationen finden Sie unter: www.geraeuschmusik.de

bei Fragen wenden Sie sich bitte an: mail@geraeuschmusik.de oder 030 54719808

E. Anbindung an das Berliner Bildungsprogramm

Die Faszination der geräusch[mu'si:k] für Kinder und Pädagog:innen liegt in der altersgerechten Ästhetischen Forschung, die unsere eigene künstlerische Praxis der Klangkunst widerspiegelt. Unser Fokus auf Alltagsmaterialien und die Umwelt der Kinder verbindet analoge Sinneserfahrungen von Klang, Material, Bewegung, Mechanik, Raum und Zeit. Den Bildungsbereich Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik und Theater verbinden wir interdisziplinär, indem die Kinder beispielsweise am Ende jeder Stunde ihre akustischen Entdeckungen und gemeinsamen Erfahrungen auf speziellen Geräuschforscher-Blättern mittels Zeichnung, Frottage und Collage verbildlichen. Die Sprachkompetenz wird durch das differenzierte Beschreiben von Geräuschen und das Erlernen neuer Wörter gestärkt; von „Schnalzen“ über „Knattern“ bis zum Geräusch der „Knallmäuse“ regt vieles zur Lautmalerei und Spracherfindung an. Auch die Geräuschzeichnungen, Klangkarten und Notensymbole, die wir den Grafischen Notationen moderner Komponisten entsprechend benutzen, sind eine selbst entworfene Schriftform der Kinder für Geräuschanweisungen ganz im Sinne der „Early Literacy“.

Wie nebenbei streifen die Kinder die Bildungsbereiche Natur, Umwelt, Technik und Mathematik, wenn sie kleine Instrumente bauen, mit Schall experimentieren, die Umwelt belauschen, die Konzertdauer mit Sanduhren strukturieren oder Aufnahmen mit digitalen Audiorekordern machen. Dieses entdeckende Lernen im intensiven 10-tägigen Projekt lässt die vier Kompetenzbereiche (laut BBP) jedes einzelnen Kindes wachsen. Außerdem wachsen sie als Gruppe gemeinsam, wenn sie das soziale und kulturelle Miteinander eines Konzertes proben. Sie erfahren sich selbst zugleich als Performer und als Schöpfer: Ohne große Vorkenntnisse werden sie zu Produzent:innen von Musik mit einfachen und komplexer werdenden Ideen.

Das Projekt ist für alle Kinder niederschwellig zugänglich und besonders Kinder mit erhöhtem Förderbedarf eignen sich oft intensiv diese gleichzeitig bekannte und neue Geräuschwelt an. Die Kinder können in den Projekten ihre Umwelt als Inspiration unmittelbar einbringen und sich ihr mit künstlerischen Mitteln auf eine neue, unbekannte Art nähern.

„Die Geräuschesammler & ihr Ratsch, Bong, Zack!
- Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“ wird gefördert von der:



Die Geräuschesammler und ihr RATSCH, BONG, ZACK! Bewerbung um die Teilnahme am Programm in 2026

Name der Kita / Träger

Adresse / Bezirk

Kitaleitung / Telefonnummer / E-Mail

Feste Ansprechpartnerin (falls abweichend von Kitaleitung) / Kontakt

Fachberatung (optional) / Kontakt

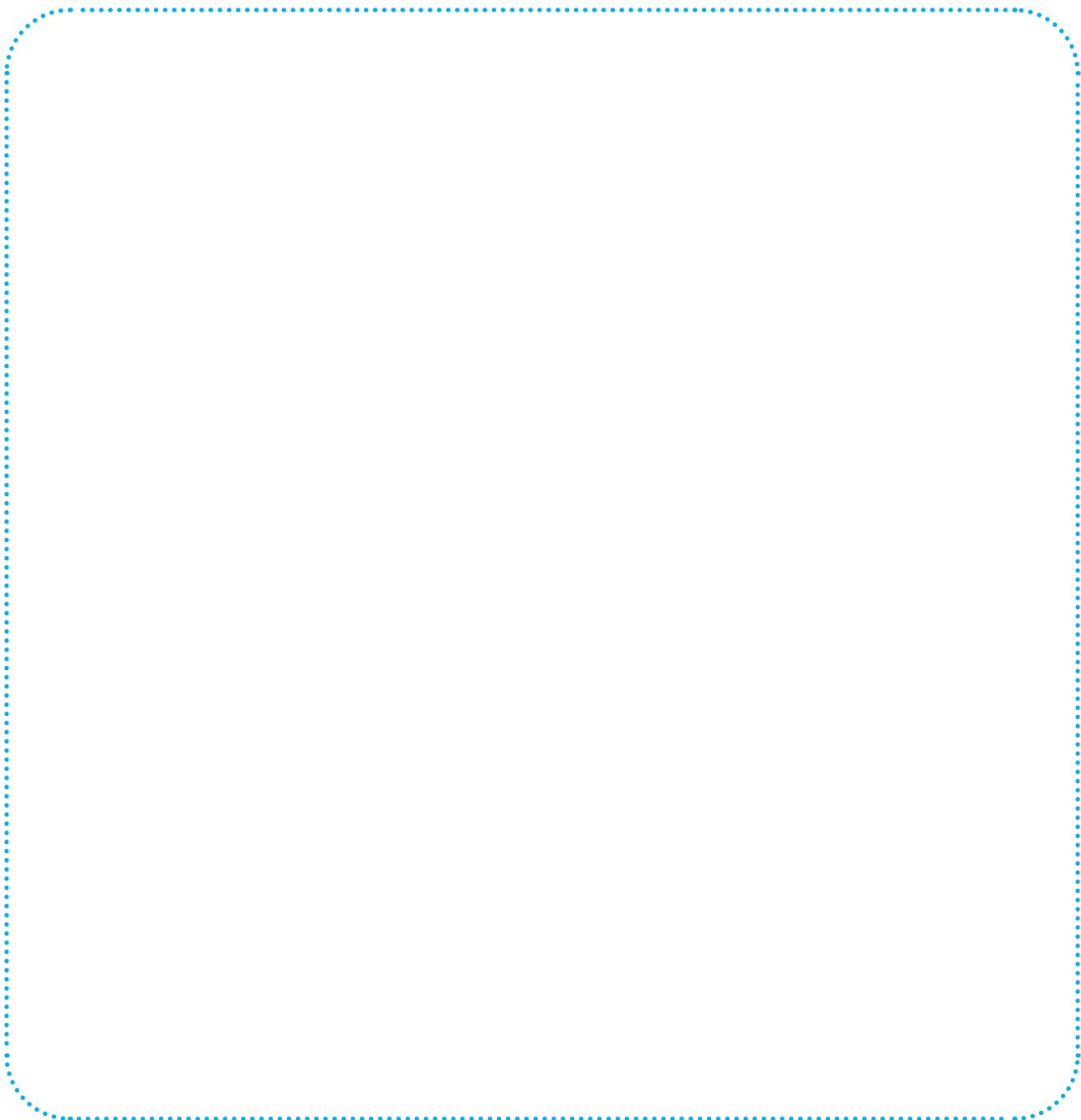
1. Pädagogische Fachkraft / Alter Kinder / Anzahl der Kinder 10

2. Pädagogische Fachkraft / Alter Kinder / Anzahl der Kinder 10

3. Pädagogische Fachkraft / nur in sehr kleiner Kita / Anzahl der Krippen-Kinder 5 - 7

Anzahl der Teilnehmenden beim Auftakt-Seminar am 9.3.2026	2	3
Im Projekt sind Integrationskinder beteiligt	ja	nein
Ein Besuch durch die Senatsverwaltung ist möglich	ja	nein

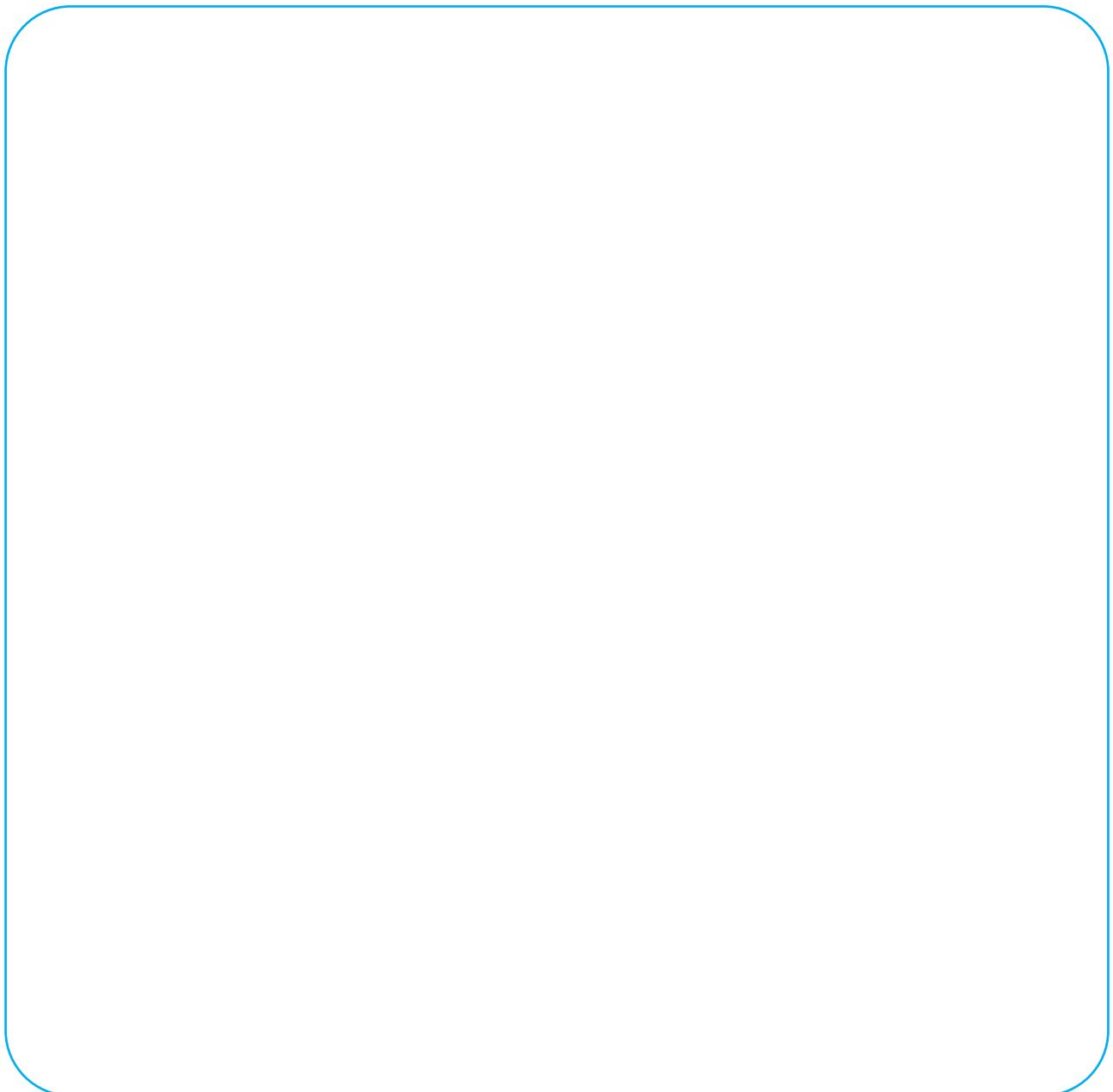
Kurze Darstellung der Kita (pädagogisches Konzept, Anzahl der Kinder, Angaben zu Diversität und Sozialraum, Besonderheiten o. Ä.)



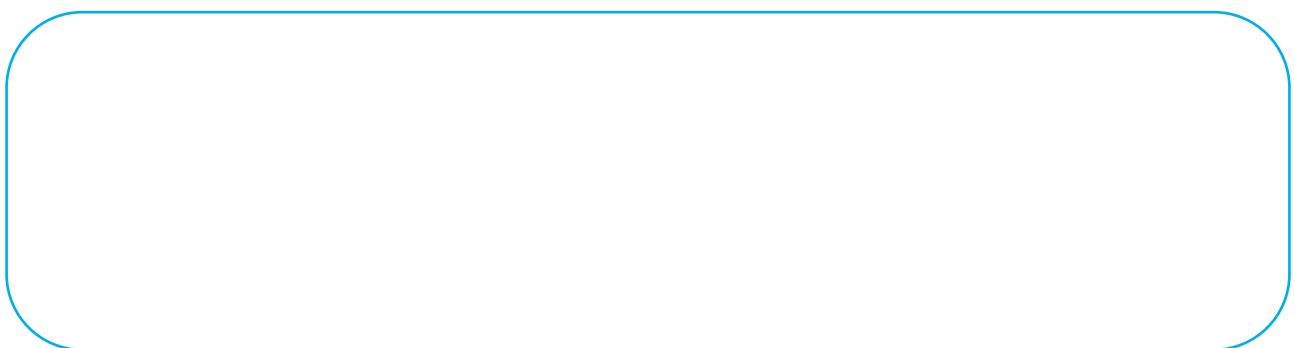
Welche räumlichen Voraussetzungen gibt es für das Projekt (eigener Raum mindestens 24 m²) oder Kooperation mit anderer Institution (Familienzentrum, Gemeindehaus), wo das Projektmaterial und Dinge der Kinder geschützt durchgängig stehen bleiben können.



Motivation am Programm “Die Geräuschesammler” teilzunehmen

A large, empty blue-outlined rounded rectangle occupies the upper half of the page, intended for the participant to write their motivation for participating in the "Die Geräuschesammler" program.

Hier ist Platz für Anmerkungen, Fragen und Ideen

A large, empty blue-outlined rounded rectangle occupies the lower half of the page, intended for the participant to write any notes, questions, or ideas they have.